

Hüübler

Clubzeitung des FC Wolfwil

Saison 2018/19 – Nr. 1





RAUBER GARTENBAU

Wir schaffen Gärten zum Wohlfühlen

Bepflanzung und Pflege von Bäumen, Sträuchern und Hecken

Gestaltung und Erneuerung von Rasenflächen, Blumenbeeten, Begrünungen aller Art

Planung und Bau von Vorplätzen, Pergolen, Mauern, Treppen, Zäunen

Planung und Bau von Steingärten und Biotopen

Unterhalt von Liegen-schaften und Gartenanlagen

Rauber Gartenbau, Vordere Gasse 26, 4628 Wolfwil
062 926 10 79, 079 208 49 57, info@rauber-gartenbau.ch, www.rauber-gartenbau.ch



Der Spielwitz kehrt zurück, auch dank den Jungen

Liebe Leserinnen, liebe Leser

Nachdem unser Fanionteam sowie auch die 2. Mannschaft in der vergangenen Saison in die 4. respektive 5. Liga abgestiegen waren, freuten sich unsere Fans und FC-Mitglieder eigentlich auf eine Vorrunde mit vielen Siegen. Leider aber kam es zu Beginn ganz anders. Zum einen mussten sich die beiden Mannschaften zuerst wieder an das Siegen gewöhnen, zum anderen hatte es auch tiefergreifende Gründe. Trainer und Sportchef strebten zurecht eine neue Spielphilosophie an. So legten sie in den vergangenen Monaten viel Wert auf das Fussballspielen und weniger auf das Fussballverhindern. Das braucht Zeit und Geduld, Attribute, die man in unserem Sport bekanntlich nicht wirklich hat, schon gar nicht in der sehr kurzen Sommerpause. Trotzdem gelang die Kehrtwende. Rolf und Kurt schafften es mit der Mannschaft, den Spielwitz auf die Wolfwiler Allmend zurückzubringen, und so kamen wir in den letzten drei Begegnungen auch zu drei klaren Siegen. Sicher ist nicht nur mir aufgefallen, dass in der Vorrunde viele talentierte Jungwölfe an die 1. Mannschaft herangeführt werden konnten.

Sensationell, wie sich unsere Jungen (teils B-Junioren) präsentierten. Ein grosses Lob an die erfahreneren Spieler und an den Staff, ihr habt unsere Jungwölfe perfekt aufgenommen.

Die bekanntlich schönste Woche im Jahr, die Turnierwoche im August, war ein Vollerfolg. Unser OK hatte ein abwechslungsreiches und unterhaltsames Programm auf die Beine gestellt. Gerne erwähne ich hier das neu gegründete Damen-Blitzturnier, das am Montag durchgeführt wurde. Abgeschlossen wurde die Woche mit dem traditionellen Dorfturnier, an dem der Plausch im Vordergrund stand. Grossen Spass ins Partyzelt brachten uns die Gäuländer Wolfsbuam. Rex Last, Roy Gildo, Costa Jürgens und die Keyboard-Koryphäe Martin Carpendale gaben sich die Ehre und machten anlässlich ihrer 25-Jahr-Jubiläumstournee Halt auf der Wolfwiler Allmend. Allen Besucherinnen und Besucher ein herzliches Dankeschön für ihr Erscheinen auf der Wolfwiler Allmend. Jetzt wünsche ich viel Vergnügen mit dem Hüüler und wünsche allen eine frohe und besinnliche Weihnachtszeit. Bis bald auf der Allmend.

Mirko Ackermann, Präsident FC Wolfwil



Zum Titelbild Falls sich jemand wundert, warum Mike Moser und Mael Salzmann nicht auf dem Jubelbild von Seite 29 vertreten sind: Die beiden E-Junioren-Cracks standen zu diesem Zeitpunkt bereits unter der Dusche, um danach putzt und gstrahlt vor die Kamera zu treten. Et voilà, sehen die beiden nicht unverschämt gut aus?



Ihr Beck im Dorf!

ERNI Bäckerei
Kirchstrasse 11
4628 Wolfwil
Tel. 062 926 15 16
Fax 062 926 39 13

ERNI Bäckerei
Mittelgäustr, 175
4617 Gunzgen
Tel. 062 216 41 11
Fax 062 926 39 13

RUDOLF NÜTZI AG

4628 Wolfwil



DAS IDEENHAUS DER REGION
Wir beraten, planen und realisieren

Schlossgasse 18 - 4628 Wolfwil - Tel. 062 928 11 48

www.nuetzi-schreinerel.ch



AUTO LINDEMANN AG – 4628 WOLFWIL

IHR WUNSCH IST UNSER AUFTRAG!

Garage
plus

<https://autolindemann.garageplus.ch/>

Immer interessante
Neuwagen- und Occasion-
Angebote auf Platz!



- **Zertifizierte Mehrmarkengarage & Opel Spezialist**
- **Verkauf, Service, Reparatur durch ausgebildete Fachkräfte**

IHR AUTO IST BEI UNS GUT AUFGEHOBEN!

Dr Sepp isch e geile Siech. Und dr Geri ou.

Der Mann hat einen Lauf! Josef Rauber ist beim FC Woufu derzeit so etwas wie der Mann der Stunde. Zum einen entdeckt er mittwochs im Veteranenzaubern zunehmend seine Qualitäten als eiskalter Vollstrecker. Und zum anderen beweist er mit seinem aktuellsten Werk, dass er der weltbeste Wolfwiler Chronist ist. Nichts weniger als die «FCW-Senioren-Bibel» hat Sepp zusammengestellt und in einem dicken A4-Buch zusammengefasst. Drin steht die umfangreiche Statistik der Woufeler Senioren seit 1987/88. Nur die allererste Saison 1986/87 fehlt; danach ist vieles, sehr vieles, was sich auf dem Rasen in über 30 Jahren zugetragen hat, dokumentiert. «Ich hatte seit dem zweiten Jahr des Bestehens der Senioren immer mit den Spielaufgeboten zu tun, da habe ich einfach alles aufgeschrieben», erklärt Sepp, der sämtliche Spieltelegramme nachschlagen kann und auch notierte, wenn etwas Besonderes passierte.

Vor rund 15 Jahren arbeitete Sepp die Daten erstmals auf und fasste sie zu einem Blätterstapel zusammen. In den vergangenen Monaten nun überarbeitete er die Ursprungsversion und ergänzte die fehlenden Daten. Zahllose Stunden wendete der 66-Jährige dafür auf. Viel Zeit investierte Sepp in die Sorgfalt, er verglich Listen, stellte Quervergleiche an und



Eintauchen in 30 Jahre Senioren-Fussball beim FC Woufu. Sepp Raubers «Standardwerk» macht es möglich.

schlug Resultate nach. «Ich habe über alle Ecken nachkontrolliert, jetzt stimmt es», sagt er zufrieden. Die Senioren-Bibel der Spielzeiten 1987/88 bis 2017/18, Format A4, gibt es in zweifacher Ausführung, Sepp selber und der Seniorenobmann Dean Santelli hüten je ein Exemplar. Wer darin schmökern will, kann sich gerne bei Sepp oder Dean melden.

Hier ein paar Musterchen aus dem Inhalt. Die besten Torschützen: Kurt Ackermann (124), Remo Niggli (72), Markus Niggli (70). Die meisten Punkte in 30 Jahren holten die Senioren gegen Winznau (50 aus 39 Parti-

en), Kappel (48 aus 24) und Klus/Balsthal (44 aus 27). Besonders eindrücklich werden die Zahlen bei der Liste der Einsätze. Klar an erster Stelle: Gerhard «der ewige Geri» Jäggi mit sage und schreibe 329 Spielen. «Nach der Saison 2010/11 hat Torhüter Geri Jäggi endgültig Abschied vom aktiven Senioren-Fussball genommen», vermerkt der Autor dazu unter «Besondere Ereignisse», wo ebenfalls folgendes steht: «Das kurioseste Spiel war in der Saison 95/96 gegen Wiedlisbach. Nach einer 7:3-Führung verloren wir das Spiel noch 7:8!!!» (PHIL)

Premiere mit

Ausrufezeichen

Da hat einer richtig was erlebt: Neel Kissling, 15-jähriger Goalie mit Wurzeln im FC Woufu, kam in der 1. Mannschaft des FC Solothurn zu einem unverhofften Debüt mit Fortsetzung. Weil der Stammtorhüter Jeffrey Grosjean verletzt passen musste, war Neel zunächst auf die Ersatzbank vorgerückt. Als sich im Spiel gegen den FC Biel zu allem Übel die Nummer 2 Colin Bähler, notabene auch erst 16-jährig, eine Gehirnerschütterung zuzog, spielte plötzlich erstmals überhaupt in der von Legenden umwitterten Familien- und Fussballgeschichte ein «Baschi» in der 1. Liga Classic. Und weil er nicht einfach so da oben in der Kantonshauptstadt tschuttet, sondern talentiert und willensstark ist, lieferte Neel eine tadellose Leistung ab und blieb ohne Gegentreffer. «Das war der Verdienst des ganzen Teams, ich musste nur drei Schüsse halten», sagt Neel. Eine Woche später gegen Zofingen stand der Kantischüler gar in der Startaufstellung; er hielt den Kasten abermals rein und trug seinen Teil zum 2:0-Sieg bei.

Überhaupt erlebte Neel eine intensive Vorrunde. Seine Mannschaft, die U16 des FC Solothurn, erlebte ihr Highlight, indem sie die Kollegen des FC Basel nach Penaltyschiessen aus dem Cup-Wettbewerb warfen. Neel gehörte mit zwei gehaltenen Penaltys zu den Matchwinnern. Im Viertelfinal, der nur einen Tag

nach seinem Match mit dem Fanionteam gegen Zofingen ausgetragen wurde, bedeutete der FC Zürich Endstation für die Solothurner Junioren.

In der 1. Liga zum Einsatz zu kommen, war für Neel so etwas wie die Erfüllung eines Traums und ein weiterer Schritt auf seinem Weg als Torhüter. Wohin dieser Weg führt, werde man sehen. Dazu muss man wissen, dass beim FC Solothurn für ihn bald Endstation sein könnte. Um weiterhin Nachwuchs-Spitzenfussball zu spielen, müsste er im Sommer zu einem Super-League-Klub wechseln. Erfahrung liess sich beispielsweise auch in der 2. Liga interregional sammeln, aber ein Wechsel zu den Grossen kommt für Neel nicht in Frage. «Zu früh», sagt er und ergänzt: «Es kommt, wie es kommt. Aber bald wieder einen Schritt tun zu können, wäre sicher schön.» (PHIL)

Erst nervös, dann cool und abgeklärt: Neel Kissling hat die Feuerprobe in der 1. Liga mit Bravour bestanden. zvg



hannmeyertours

Fussball Reisen weltweit Trainingslager Sportevents Musikinstrumente Anreisenfahrten

«Mit uns erreichen Sie jedes Ziel - weltweit!»

Gerne bin ich nach wie vor persönlich für dich da! Sergio, dein Ansprechpartner für die «Wölfe».

www.hannmeyertours.ch

hannmeyertours gmbh | kontakt: 00 | ch-1200 wengen an der aare
telefon: +41 (0)03-432 07 07 | info@hannmeyertours.ch | facebook.com/hannmeyertours



Schlechte Zeiten,

gute Zeiten

Nach dem sehr enttäuschenden Abstieg in die 4. Liga war es Zeit für einen Neuanfang. Mit Rolf Marti, der die erste Mannschaft während der Rückrunde 2017/18 als Trainer übernommen hatte, starteten wir in die Vorbereitung. Das Kader wurde auf verschiedenen Positionen umgebaut. Mit Edi, Elvir, Lars und Tobi verliessen uns gute Spieler und tolle Persönlichkeiten. Diese Verluste wurden mit Daniel Canonica (der uns mittlerweile wieder verlassen hat), Daniel Hasenfratz, Mike Bürgi, Remo Bader und Philipp Truffer kompensiert. Mit diesen Zugängen wurde der Altersdurchschnitt erheblich gesenkt.

Somit bestritt man mit einem gemischten Gefühl die ersten Trainingseinheiten, in den es primär um die Verbesserung des Passspiels ging. Mit sieben Testspielen wurde zusätzlich reichlich Spielpraxis gesammelt. Die Resultate waren jedoch alles andere als berauschend. Dazu zählen auch der Prometall-Cup und der Aare-Cup, wobei man beim Heimturnier gegen den SC Fulenbach eine herbe Schlappe verkraften musste.

Schnell wurde es Mitte August und die Vorrunde begann. Das erste Spiel war der Cup-Match gegen den FC Riedholz. Es war ein harter Cupfight, der in einem extrem spannenden Penaltyschiessen leider verloren ging. Beim ersten Meisterschaftsspiel, das man 0:4 gegen den FC Trimbach verlor, wurden uns gleich mal die Grenzen aufgezeigt. Jedoch erholten wir uns schnell und gewannen im zweiten Spiel das Derby gegen Fulenbach.

Eine Kopfsache

So schnell Freude und Zuversicht aufkamen, so schnell vergingen sie wieder. Die folgenden drei Partien gingen allesamt verloren. Dabei zeigte man unter anderem gegen Oensingen eine miserable Leistung. Durch viele Einzelgespräche durch den Sportchef und den Trainer

Die Resultate

Meisterschaft	
Fortuna Olten - Wolfwil	1:0
Wolfwil - Trimbach	0:4
Fulenbach - Wolfwil	0:2
Wolfwil - Dulliken	1:2
Mümliswil - Wolfwil	4:3
Oensingen - Wolfwil	3:1
Wolfwil - Däniken-Gr.	4:2
Härkingen - Wolfwil	4:2
Wolfwil - Kappel	5:3
Kestenholz - Wolfwil	4:6
Wolfwil - Hägendorf	6:0

Solothurner Cup

Wolfwil - Riedholz	3:4 n. P.
--------------------	-----------

Die Rangliste. 4. Liga, Gruppe 3

1. Trimbach	11	10	1	0	(30)	41:13	31
2. Mümliswil	11	9	0	2	(9)	27:13	27
3. Kestenholz	11	6	0	5	(13)	23:28	18
4. Kappel	11	5	2	4	(19)	32:23	17
5. Härkingen	11	4	3	4	(9)	21:22	15
6. Däniken-Gr.	11	4	3	4	(16)	20:22	15
7. Wolfwil	11	5	0	6	(19)	30:27	15
8. Dulliken	11	4	1	6	(10)	19:29	13
9. Oensingen	11	3	2	6	(16)	21:28	11
10. Fulenbach	11	3	1	7	(12)	12:18	10
11. Fortuna Olten	11	3	1	7	(17)	20:30	10
12. Hägendorf	11	3	0	8	(22)	19:32	9

in den darauffolgenden Trainings wurde vor allem an der mentalen Stärke gearbeitet. Das zeigte Wirkung. Das Spiel gegen den FC Däniken-Gretzenbach war die beste Leistung bis dahin und wurde durch einen 4:2-Sieg belohnt. Die darauffolgende Niederlage gegen Härkingen war wiederum ein Rückschlag, diesmal konnte man jedoch eine erneute Negativserie verhindern. Die letzten drei Spiele der Vorrunde wurden alle gewonnen. Dabei wurde in gewissen Phasen wirklich toller Fussball gespielt. Der Highlight-Match war definitiv der Vorrundenabschluss gegen den FC Hägendorf. Trotz eisiger Kälte und Regen war es von Anfang bis



Bearbeitet für den FCW die rechte Seite: Fabian Erni.

Schluss eine Topleistung, die sich in einem 6:0 widerspiegelte.

Durch diesen starken Abschluss ging das Fanionteam mit einem gestärkten Selbstvertrauen in die Winterpause. Zusätzlich zur Vorbereitung für die Rückrunde wird ein Trainingslager auf Mallorca (nicht am Ballermann) stattfinden. Wir werden alles daransetzen, um die Saison erfolgreich beenden zu können. Die ganze Mannschaft möchte sich zudem bei den zahlreichen Zuschauern bedanken, die uns auch in den schlechten Zeiten unterstützt haben. Wir sehen uns Ende März wieder auf der Allmend. Hopp Wouffu!

Yves Ackermann

1. Mannschaft



Mechanische Werkstätte **Luppi**
CH-4628 Wolfwil www.luppiag.ch

EK Automobile AG



4703 Kestenholz
Telefon 062 393 12 76
www.ekautomobile.ch



**Ich bin für Sie da in Niederbuchsiten,
Neuendorf und Wolfwil.**

Martin Canonica, Versicherungs- und Vorsorgeberater, T 062 386 22 14, martin.canonica@mobiliar.ch

Generalagentur Bolshol
Marc Bloch
mobiliar.ch

Filialkonzernstrasse 9
4710 Bolshol
T 062 386 22 22
bolshol@mobiliar.ch

die Mobiliar

mechanische werkstätte nützi GmbH

Ihr Spezialist für Landmaschinen & Recyclingtechnik

- Vertrieb und Service
- Modifikationen aller Art
- Entwicklung und Umsetzung kundenspezifischer Einzelanfertigungen

mwn GmbH
Industrie Bännli 10
4628 Wolfwil
Tel/Fax 062 / 926 35 56
mwngmbh@bluewin.ch
www.mwngmbh.ch

Heizung - Sanitär & Komfortlüftung 4628 Wolfwil
062 917 00 70

Kernbohrung und Betonfräsung!
Alex Ackermann AG
www.ackermann-ag.ch
...Ihr Fachmann für Installation und Service!

Trainer, Telefon!

«Es bessert, jetzt spielen wir Fussball»

Rolf, die erste Mannschaft hat ihre Fans mit einer durchwachsenen Vorrunde ganz schön auf die Folter gespannt.

Rolf Marti: Wir kämpften mit Anfangsschwierigkeiten, die länger dauerten, als ich erwartet hatte. Dass die Umstellung auf ein Spielsystem mit der Dreierabwehrkette sowie mehr Technik und Spielkultur Zeit erfordert, war mir aber bewusst. Es braucht Geduld von allen Beteiligten, auch den Zuschauern.

Was war der Tiefpunkt aus deiner Sicht?

Enttäuschend war die Niederlage gegen Mülliswil, nachdem wir 3:1 geführt hatten.

Und dein persönliches Highlight?

Die drei Spiele gegen Däniken-Gretzenbach, Kestenholz und Hägendorf, die wir nach einem Rückstand gekehrt haben.

Was hat dir sonst gefallen an deinem Team?

Der Trainingsbesuch war wirklich gut. Das Leistungsgefälle ist immer noch gross, aber die Spieler zeigen, dass sie Neues lernen und vorwärtskommen wollen.

Wo liegt der grösste Mangel?

Wir sind nicht konstant und produzieren zu viele Eigenfehler. Meistens spielen wir überlegen, oft kommt dann aber eine Viertelstunde, in der alles in sich zusammenfällt und wir den Match verlieren.

Es gibt «Experten», die unterstellen der ersten Mannschaft Stagnation, seit Jahren würden spielerisch keine Fortschritte erzielt.

Das bessert. Wir haben uns vom Hauruck verabschiedet und spielen bereits jetzt richtig Fussball.

Kannst du einen Einblick geben in deinen Plan, wie du jeden Spieler etwas besser machen willst?

Es geht um Feinheiten, Technik, einzelne Tricks, Dinge bei der Ballannahme. Wenn jeder besser wird, wird die ganze Mannschaft besser.

Was muss einer in der Winterpause tun, um selber für den sichtbaren persönlichen Fortschritt sorgen zu können, täglich 1000-mal jonglieren?

Jeder muss sich überlegen, was er besser machen kann. Es geht vor allem auch darum, an der eigenen Persönlichkeit zu arbeiten, Charak-

ter zu zeigen und die richtige Einstellung zum Spiel zu finden. Wozu komme ich zwei-, dreimal pro Woche auf den Platz? Wie bereite ich mich vor, damit ich am Matchtag zu 120 Prozent parat bin?

Ein paar mal jonglieren wäre aber auch nicht schlecht.

Heute wird nicht mehr so viel nebenbei gemacht, da waren wir als Junge noch anders. Es gibt halt noch viel anderes zu tun, und die meisten haben schon mit der Arbeit mehr als genug zu tun. Es hat sich alles geändert.

Wie sieht das offizielle Programm mit der Mannschaft aus im Winter?

Jetzt haben wir erst einmal freiwilliges Halblentraining, bevor wir im Februar die Vorbereitung beginnen. Im März verreisen wir zudem für ein fünftägiges Trainingslager nach Mallorca.

Gibt es im Hinblick auf die Rückrunde Veränderungen im Kader?

Wir möchten einige Junioren vermehrt in den Trainingsbetrieb einbauen, dies auch im Hinblick auf die nächste Saison. Das müssen wir zuerst aber noch besprechen.

Auch der Torjäger Daniel Hasenfratz bleibt uns erhalten.

Ja. Er ist eine grosse Bereicherung und braucht nicht viele Chancen für ein Tor. Ich hoffe, das bleibt so.

Was ist möglich mit dieser Equipe?

Wir wollen dort weiterfahren, wo wir Ende Vorrunde aufgehört haben. Es braucht nicht viele Punkte, dann kann man sich in der Tabelle nach vorne orientieren; um den dritten oder vierten Platz wollen wir mitspielen. Ausserdem wollen wir im Frühling den Grundstein legen für eine erfolgreiche Saison 2019/20.

Du bist im vergangenen Frühling nach zwei Jahrzehnten, in denen du Spieler und Trainer in anderen Klubs warst, zu deinem Stammverein zurückgekehrt. Fühlt es sich immer noch richtig an?

Ja, ich fühle mich sehr wohl, und es ist schön, wieder in der alten Heimat zu sein. Ich treffe die Leute von damals wieder und lerne die Jungen kennen.

Philipp Kissling



Rolfs Favoriten

Vereine National: früher der FC Basel. – International: FC Barcelona.

Spieler Andres Iniesta.

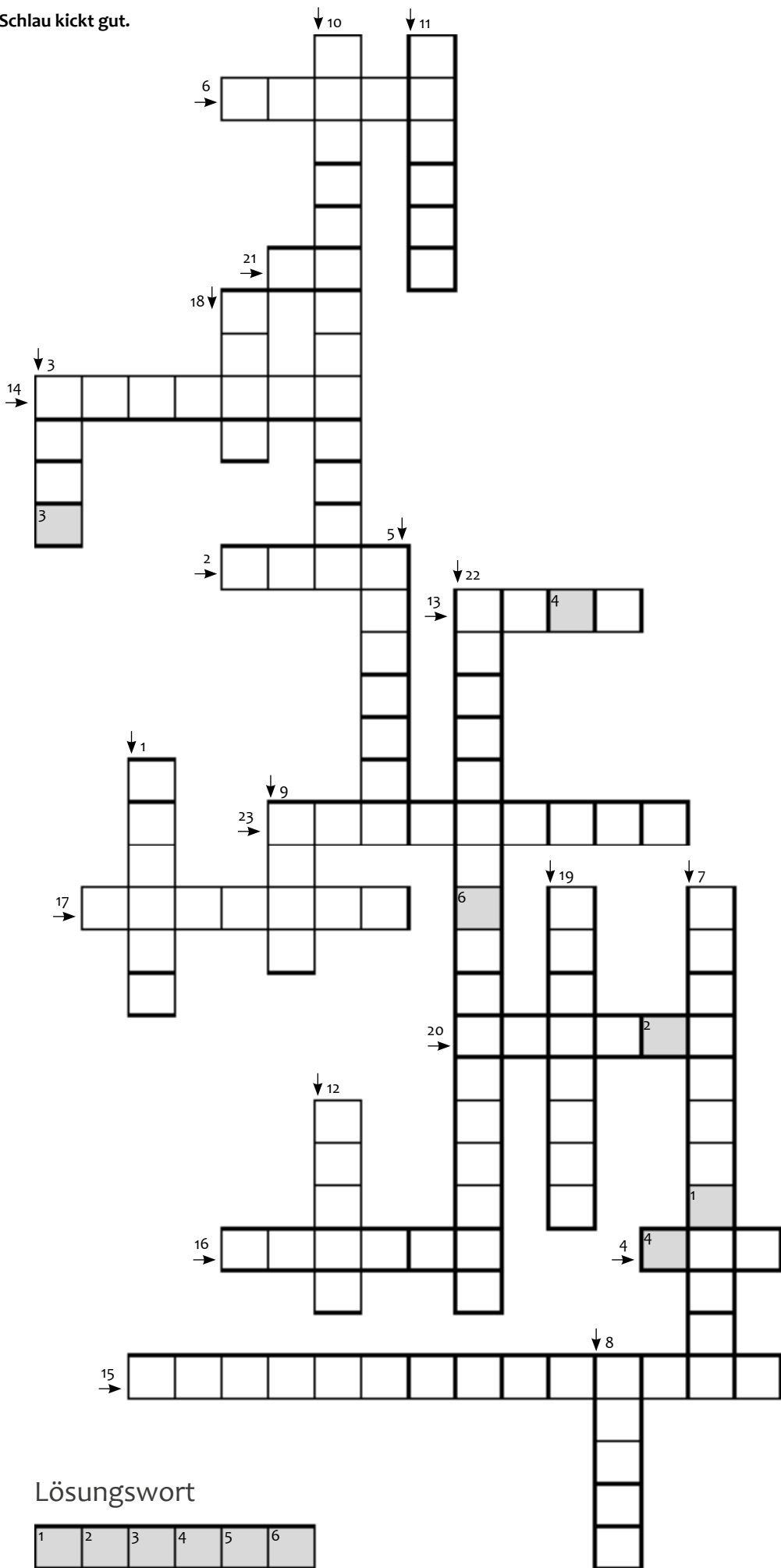
Essen Spaghetti.

Trinken Mineralwasser mit Kohlensäure. Und Rivella.

Musik Von Schlager bis Hardrock.

Begleitperson im steckengebliebenen Lift Meine Frau.





Lösungswort

1	2	3	4	5	6
---	---	---	---	---	---

Rätsel

für fortgeschrittene

Wölfe

und angehende
Fussballexpert/-innen

1. Champions-League-Sieger 2018.
2. Wenn du die FCW-Vereinsfarben mischst, wird alles ...
3. An diesen Fluss grenzt Woufu.
4. Spitzname von Dominik Kissling.
5. Damit beginnt jeder Fussballmatch.
6. Vorname des FCW-Präsidenten.
7. Schönste Woche des Jahres.
8. Hand berührt Ball.
9. Regelverstoss.
10. Häufige Fussballverletzung.
11. Bester Spieler der WM 2018.
12. Austragungsort der WM 2022.
13. Abkürzung unseres Kantonalverbands.
14. Fussballplatz in Wolfwil.
15. Spielleiter auf dem Feld.
16. Englisch für Torhüter.
17. Gastgeberland der ersten WM.
18. Beliebtes Getränk bei Zuschauern (und Spielern).
19. Tschuttende Kinder.
20. Ein Jahr im Fussball.
21. Aktueller Schweizer Meister.
22. Schutz an den Beinen.
23. Unser ewiger Rivale.

Sende das Lösungswort, um an der Verlosung teilzunehmen...
... per E-Mail: clubzeitung@fcwolfwil.ch.
... per Post: FC Wolfwil, Postfach, 4628 Wolfwil.

Einsendeschluss: 31. Dezember 2018.

Zu gewinnen gibt es dreimal ein feines Essen inklusive Getränk an einem Heimspiel während der Rückrunde der Saison 2018/19. Die Gewinner werden persönlich informiert.

Die Torjäger/-innen

Heldinnen des Offensivspektakels

Auch dieses Jahr will euch die Hüüler-Redaktion den Zwischenstand des Torschützenkönigs nicht vorenthalten. Seit der Einführung der Torschützenkanone vor zwei Jahren hiess der Gewinner beide Male gleich: Marcel Hügli. In der vergangenen Saison gewann er den Titel mit 17 Toren vor Nadin Enderlin mit 11 Toren sowie Remo Niggli und Mirko Ackermann mit je 10 Toren. Doch dieses Jahr sieht es anders aus. Da die Damen ihre bisher beste Vorrunde gespielt haben, stehen zwei Frauen an der Spitze. Der Zwischenstand der besten 8 sieht so aus:

1. Fitore Shala (Frauen)	13 Tore
2. Vanessa Büttler (Frauen)	10
3. Daniel Hasenfratz (1. Mannschaft)	9
4. Fabio Tognoli (Zwöi, Senioren)	8
5. Nadin Enderlin (Frauen)	7
6. Marcel Hügli (Senioren)	6
7. Michael Jeggli (1. Mannschaft)	6
8. Philipp Truffer (1. Mannschaft)	6



Nicht weniger als 13 Treffer buchte die FCW-Torjägerin Fitore Shala in der Vorrunde. Klar, dass Krethi und Plethi sich mit ihr fotografieren lassen wollen. Alban Ajeti, Stürmer beim FC Basel, reiste dafür extra in den Zürcher Letzigrund.

Andrea Reinmann



Und jeden Abend vor dem Einschlafen besinnt sich der gemeine Angriffswolf mit einem letzten Gedanken, der da lautet: Das Runde muss ins Eckige.





Natascha's Hairstyling

Damen- und Herrencoiffeuse
4628 Wolfwil · 062 926 00 64

Entdecken Sie bei mir die aktuellen Haartrends
In Schnitt und Coloration individuell
abgestimmt auf Ihren Typ.

Ich freue mich auf Sie! Natascha Wyss-Notter



2. Mannschaft

«Ich habe die 5. Liga unterschätzt»

Wie die 1. Mannschaft stieg auch das Zwöi im Sommer ab. Jedoch hatte man berechnete Erwartungen, dass man sich an der Tabellenspitze der 5. Liga würde festsetzen können. Leider wurden die gesteckten Ziele nicht erreicht. Mit dem 6. Platz und nur elf Punkten ist niemand in der Mannschaft zufrieden. Als positiv kann man die Verbesserung gegen Ende der Vorrunde hervorheben. Zwöi-Trainer Ramon Erni berichtet im Interview über die abgeschlossene Vorrunde und wagt einen Ausblick in die Zukunft.

Was waren deine persönlichen Ziele vor der Saison?

Ramon Erni: Als Absteiger erhoffte ich mir, vorne mitzuspielen. Das gelang uns leider nicht. Ich habe die 5. Liga unterschätzt.

Wie verlief die Vorbereitung?

Wir versuchten, die Kondition mit spielerischen Formen aufzubauen, was uns nicht optimal gelang. Die Mannschaft ist diese Art der Vorbereitung nicht gewohnt. Deshalb konnten wir zu Beginn der Saison nicht überzeugen. Die Trainingspräsenz mit durchschnittlich 65 Prozent war jedoch hoch. Im Oktober kamen wir in ein kleines Tief, ansonsten bin ich zufrieden mit dem Trainingsbesuch.

Die Resultate

Wolfwil – Winznau	3:3
Fulenbach – Wolfwil	1:0
Uskana Olten – Wolfwil	2:1
Wolfwil – Egerkingen	3:5
Niederamt – Wolfwil	5:6
Wolfwil – Oltenese	0:4
Azzuri Niedergösgen	1:8
Wolfwil – Fortuna Olten	5:4

Die Rangliste 5. Liga, Gruppe 3

1. Uskana Olten	9	7	1	1	(28)	34:16	22
2. Oltenese	9	5	4	0	(7)	37:17	19
3. Fortuna Olten	9	6	1	2	(12)	32:20	19
4. Fulenbach	9	5	2	2	(9)	20:17	17
5. Olten	9	3	3	3	(7)	25:26	12
6. Wolfwil	9	3	2	4	(7)	27:26	11
7. Niederamt	9	3	2	4	(13)	29:23	11
8. Winznau	9	2	3	4	(15)	15:16	9
9. Azzurri	9	1	0	8	(10)	10:35	3
10. Egerkingen	9	1	0	8	(10)	14:47	3

Wie zufrieden bist du mit der Vorrunde?

Ein neues Trainerteam bringt immer viele Veränderungen, an die sich ein Team erst gewöhnen muss. Trotzdem erhoffte ich mehr von die-

ser Vorrunde. Mit den letzten vier Spielen bin ich aber sehr zufrieden.

Wie lautet das Ziel für die Rückrunde?

Wir trafen uns nach dem letzten Spiel, um die Vorrunde zu analysieren und gemeinsam ein Ziel für die Rückrunde zu setzen. Unser Ziel für die Rückrunde liegt bei 18 Punkten. Das sollte uns auf den vierten Schlussrang bringen. Dazu müssen wir weiter hart arbeiten.

Wo siehst du das «Zwöi» in 2 Jahren?

Ich schaue nicht so weit in die Zukunft. Wichtig ist es jedoch, uns weiterhin als gutes Team zu präsentieren und endlich wieder eigene Junioren zu integrieren. Das ist für eine 2. Mannschaft sehr wichtig.

Welchen Plan hast du für deine persönliche Zukunft als Trainer?

Im Herbst absolvierte ich erfolgreich das C+-Diplom. Das macht Lust auf mehr. Nun muss ich zwei Jahre warten, bis ich das Uefa-B-Diplom in Angriff nehmen darf. Das Resultat des B-Diploms wird zeigen, ob ich bereit bin, weiter zu machen. Die Arbeit mit der 2. Mannschaft gefällt mir sehr, momentan kann ich mir nichts anderes vorstellen.

Yves Ackermann

Eintracht

WOLFVIL

Wir freuen uns auf
Ihren Besuch!
Rada und Bords-Chef
und Team.



Lassen Sie
sich von
unseren
saisonalen
Spezialitäten
verwöhnen.

restaurant@intracht@ggs.ch
www.eintracht-wolfwil.ch
Tel. 062 926 12 05



Zwöi-Trainer Ramon Erni gefiel nicht alles, was seine Mannschaft zeigte. Hier aber, in der Abenddämmerung von Niedergösgen, sieht er einen glatten 8:1-Sieg.

Kläntschi Bedachungen GmbH

www.klaentschi-bedachungen.ch

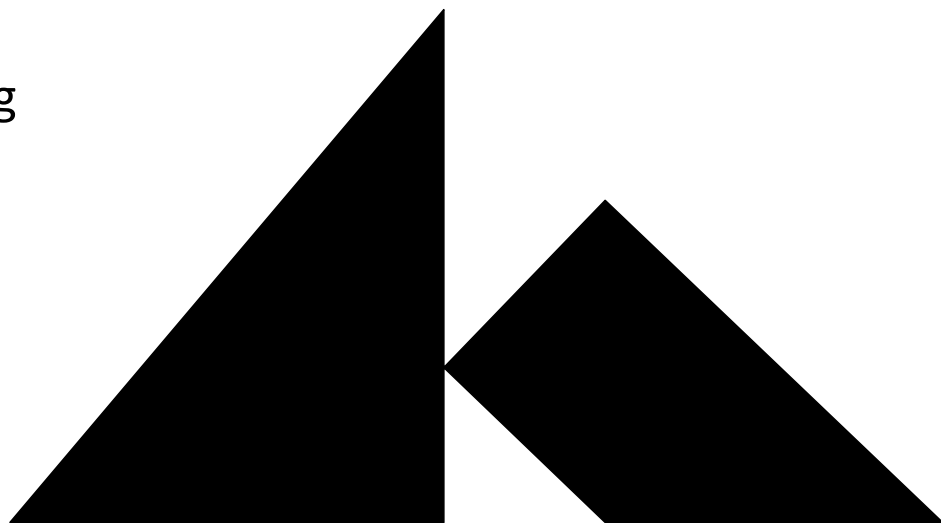
Fassadenverkleidung

Flachbedachungen

Dachfenster

Isolationen

Spenglerei



Hofstrasse 26
4912 Aarwangen

062 922 83 35
079 382 50 42

Zimmerei, Treppenbau, Innenausbau

U. Büttiker Holzbau AG

Fahrstrasse 84, 4628 Wolfwil

Tel. 062 926 29 02 Fax 062 926 38 50

www.buettikerholzbau.ch

Hervorragend

Zu Beginn der Saison hatte Steven an der GV unser Ziel für die kommende Saison verraten. Wir wollten den vierten Platz erreichen. So standen wir unter Druck.

Die Vorrunde begann ziemlich happig. Bei den ersten drei Spielen kam es direkt zum Duell mit den drei Favoriten Derendingen, Bettlach und Mümliswil. Gegen ein knapp besetztes Bettlach erreichten wir ohne Probleme einen 9:2-Sieg und kassierten unsere ersten drei Punkte. Das Spiel gegen Mümliswil war sehr ausgeglichen, ging aber knapp mit 0:1 verloren. Gegen das noch ungeschlagene Derendingen gingen wir klanglos unter mit 1:6. Leider verletzte sich Petra bei diesem Spiel so schwer, dass sie für den Rest der Vorrunde ausfiel. Dann kam eine hervorragende Zeit. Fünf Spiele in Folge blieben wir ungeschlagen. Wir standen auf der Tabelle jeweils unter den ersten drei. Das gab es noch nie in der Geschichte des Woufeler Damenteam. Das Cup-Vorrundenspiel gegen Klus/Balsthal haben wir gewonnen (3:2). Wir genossen es. Auch die Zuschauer erfreuten sich unserer Spielweise und hatten viel Spass. Die Entwicklung von der Anfangszeit bis heute wird immer deutlicher sichtbar. Wir schossen die drittmeisten Tore in unserer Liga, und in der FCW-Torschützenliste stehen Fitore (13), Vanessa (10) und Nadin (7) fast zuoberst. Leider erhielten wir bei der



Prost auf den Erfolg! Die FCW-Frauen hatten in der Vorrunde allen Grund zum Jubeln.

Cup-Viertfinal-Auslosung wieder den Zweitligisten und Titelverteidiger SC Blustavia (0:4). Trotz der Niederlage war es ein gutes Spiel. Auch die Gegnerinnen sowie unsere Fans fanden lobende Worte. Je länger die Vorrunde dauerte, desto mehr Spielerinnen waren angeschlagen. Trotz unseres 19-Frau-Kaders waren wir bei jedem Spiel knapp elf Leute. Dank der Hilfe des FC Herzogenbuchsee und FC Roggwil hatten wir genügend Spielerinnen. Daher auch in diesem Sinne nochmals merci vöu mou! Im letzten Spiel gegen Fortuna wollten wir die Vorrunde perfekt machen. Die Zuschauer überraschten wir für ihre Treue mit einem Apéro. Leider ging das Spiel 0:4 aus. Nach dem Spiel meinte Fabrice Amman (vom Zwöi) zu Fabio: «Jetzt muessi wirklich mou eh Asproch ha vorem Match, de loufts no besser!». Das nächste Mal bist du an der Reihe, Fabrice ;)

Aufgrund einer gelben Karte im letzten Spiel beendeten wir die Rückrunde auf dem 5. Platz. Doch wir können stolz sein auf unsere grandiose Vorrunde. Für die Rückrunde hoffen wir, dass alle wieder gesund auf dem Rasen stehen und dass die Trainingspräsenz besser wird. So können wir auch das Taktische besser anschauen. Leider verlässt uns Joana Peter aufgrund ihrer neuen beruflichen Ausrichtung. Wir danken ihr für ihren Top-Einsatz in der Innenverteidigung. Wir wünschen dir alles Gute in der Zukunft und hoffen natürlich, dass du bald wieder

zurückkommst. Machs guet! Die Vorbereitung werden wir am 9. Januar beginnen. Bis zum Rückrundenstart werden diverse Hallenturniere und Testspiele anstehen. Zudem sind wir bestrebt, einige Neuzuzüge zu verpflichten, damit unser Kader wieder etwas breiter wird.

Fabio Tognoli, Trainer

Die Resultate

Meisterschaft

Wolfwil – Bettlach	9:2
Derendingen – Wolfwil	6:1
Wolfwil – Mümliswil	0:1
Attiswil – Wolfwil	1:8
Wolfwil – Gäu Selection	3:1
Klus/Balsthal – Wolfwil	0:4
Wolfwil – Niederamt	6:1
Blustavia – Wolfwil	2:2
Wolfwil – Fortuna Olten	0:4

Solothurner Cup. Vorrunde

Klus/Balsthal – Wolfwil	2:3
Viertelfinal	
Wolfwil – Blustavia	0:4

Die Rangliste. 3. Liga

1. Derendingen	9	9	0	0	(2)	49:10	27
2. Mümliswil	9	7	1	1	(0)	30:7	22
3. Blustavia	9	5	1	3	(0)	26:24	16
4. Bettlach	9	5	1	3	(1)	41:24	16
5. Wolfwil	9	5	1	3	(1)	33:18	16
6. Fortuna Olten	9	5	0	4	(0)	20:16	15
7. Attiswil	9	2	1	6	(0)	13:44	7
8. Gäu Selection	9	2	1	6	(1)	11:26	7
9. Klus/Balsthal	9	1	2	6	(5)	11:24	5
10. Niederamt	9	0	0	9	(16)	6:47	0

Ho ho ho! «Nun wünsche ich allen eine gute Zeit, schöne Festtage, einen guten Rutsch ins neue Jahr und danke für die grossartige Unterstützung.»





Spielte mit den Derendingerinnen gegen die C-Junioren von Rot-Blau: Elena Stüssi.



Nicht, dass der FC Woufu ein neues Motto kreiert hätte, aber irgendwie fühlte sich das Jahr 2018 genau so an.

Der FCW im Bild



Marcel Bernhard (links) und David Studer, Partywölfe.



Grillitrierer: Kruno Vrbanic (links) und Remo Niggli.



Der Captain und sein Trainer: Die 4. Liga ist kein Ponyhof.



Ersatzbank ist erst recht kein Ponyhof. Trainer, wir sind bereit!



Zwei Dinge lernen wir hier: Erstens sind Junioren-Trainer immer gut gelaunt, und zweitens scheinen gewisse Familien in der Turnierwoche zu Hochform aufzulaufen.



Die Gäuländer Wolfsbuam rockten die Festhütte am Dorfturnierabend.



Pilgerten – natürlich – wegen den heissen Wolfsbuam auf die Allmend: Esther und Agatha.



HÜRZELERraumdesign

Schreinerrei | Küchen | Fenster | Türen | Decken

Hürzeler Remo, Ihr Fachmann dem Sie vertrauen können. Der Qualität liefert in Produkt und Arbeit. Dem Flexibilität und Zuverlässigkeit wichtig sind.

Wir freuen uns über jeden Auftrag!

Hürzeler Remo | Brecht 12 | 4628 Wolfwil | Tel. 079 837 50 06
www.huerzeler-raumdesign.ch

MINERGIE

Brennholz + Forst
Martin Pfister

4628 Wolfwil
079 440 66 77
www.brennholz-forst.ch

Brennholzhandel • Brennholz-Verarbeitung
Forstarbeiten • Gartenholzerrei • Häckseldienst

Messer- und Scherenschleifer

PHILIPPUS

Genuss geht über den Tellerrand hinaus.

Tafelmesser-Wellenschliff 3 mm

Zuverlässiger Partner für

- » Gastronomiebetriebe
- » Coiffeure
- » Schulen
- » Privathaushalte

Philipp Kissling
Allmendstrasse 17
4626 Niederbuchsiten
079 357 00 47
www.philippus.ch

Tun Sie sich den Gefallen.

Senioren

Oldtimer mit

Zündstörung

Die Senioren starteten mit dem Derby gegen Fulenbach in die neue Saison. Schon in diesem Spiel waren wir zum ersten (und leider nicht letzten) Mal eher knapp an Personal. Das Spiel ging trotz guter Gegenwehr mit 1:3 verloren. Am nächsten Mittwoch folgte schon das Spiel gegen Hägendorf. Wir waren wie ausgewechselt, es schien, als hätten wir die ganze Vorbereitung bei Dortmunds Wundertrainer Favre absolviert. Der Ball lief wie am Schnürchen, und auch das Spiel ohne Ball war vom Feinsten. Die Hägendorfer mussten eine Angriffswelle nach der anderen über sich ergehen lassen, leider fehlte auf unserer Seite in der ersten Halbzeit der krönende Abschluss. Der gelang dem Gegner. Nach unserem einzigen Ballverlust in der gesamten Partie schlossen sie einen Konter eiskalt zur Führung ab. In der zweiten Halbzeit fanden wir sofort wieder zu unserem gepflegten Spiel. Es brauchte jedoch ein typisches Dr.-Beat-White-Dribbling (angewendet in der 48., abgeschlossen in der 50.), um den Ausgleich zu erzielen.

Doch das Toreschiessen fiel uns auch nachher nicht leicht. Die 500 Zuschauer stellten sich schon auf ein Remis ein, als Kürtu nach einem Eckball in Ronaldo-Manier hochstieg und zur hochverdienten Führung einnickte. Und plötzlich fielen die Tore doch noch, es folgte das 3:1 nach einem unwiderstehlichen Flügellauf von

Die Resultate

Meisterschaft

Wolfwil – Fulenbach	1:3
Hägendorf – Wolfwil	1:4
Wolfwil – Dulliken	1:3
Winznau – Wolfwil	4:0
Wolfwil – Fortuna Olten	2:5
Härkingen – Wolfwil	4:1
Wolfwil – Trimbach	0:4
Kappel – Wolfwil	3:8

Solothurner Cup

Riedholz – Wolfwil	2:0
--------------------	-----

Die Rangliste. Senioren 30+. Gruppe 3

1. Fortuna Olten	8	6	1	1	(5)	38:9	19
2. Härkingen	8	6	1	1	(6)	44:7	19
3. Trimbach	8	5	2	1	(5)	24:6	17
4. Fulenbach	8	4	2	2	(6)	17:16	14
5. Winznau	8	3	2	3	(7)	15:8	11
6. Dulliken	8	3	2	3	(8)	13:23	11
7. Kappel	8	2	0	6	(19)	12:37	6
8. Wolfwil	8	2	0	6	(20)	17:27	6
9. Hägendorf	8	0	0	8	(19)	4:51	0

Remo und nach einem weiteren Eckball durch ein Eigentor das 4:1.

Leider war dies für eine Weile der letzte Sieg. Gegen meist jüngere und schnellere Gegner kämpften wir unglücklich. Erzielten wir in den vergangenen beiden Vorrunden Tore am Laufmeter, geriet unsere Offensive ins Stottern. In den folgenden sechs Spielen erzielten wir nur gerade vier Tore, erhielten aber vier bis fünf pro Spiel. Erst im letzten Spiel gegen den FC Kappel gewannen wir wieder einmal. In diesem Spiel gelangen Marcel Hügli fünf Treffer, damit hat er sich im Kampf um die clubinterne Torjägerkrone als einziger Senior doch noch angemeldet. Die Vorrunde beendeten wir auf dem zweitletzten Platz. Nur bei den Punkten in Klammern waren wir an der Spitze. Dies weil ein Schiedsrichter die Regeln nicht kannte und sie durch einen anderen etwas gar streng ausgelegt wurden.

Für die Rückrunde erhoffe ich mir, dass wir für alle Partien 14 bis 15 Spieler haben und wir in der Tabelle wieder in den vorderen Regionen anzutreffen sind.

An dieser Stelle bedanke ich mich bei allen, die trotz bescheidener Resultate, unsere Spiele besucht haben und bei Jacky, Barbara, Kruno und ihren Helfern, die bei unseren Heimspielen das Clubhaus bewirten haben.

Stefan Jenny, Trainer

IMPRESSUM

Hüüler Clubzeitung des FC Wolfwil **Adresse** FC Wolfwil, Postfach, 4628 Wolfwil **Redaktion, Bilder** Andrea Reinmann, Yves Ackermann, Philipp Kissling, Michael Minder **Fotomitarbeiter** Andreas Rauber **Druck** Dietschi Print & Design, Olten **Auflage:** 1100 Stück **Kontakt:** clubzeitung@fcwolfwil.ch

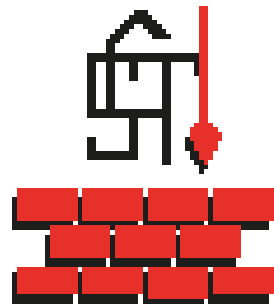
Bürki Haustechnik AG Sanitäre Anlagen



Dennliweg 25
4902 Langenthal
Tel. 062 922 88 80
Fax 062 923 04 50

- Beratung
- Planung
- Ausführung
- Reparaturservice

www.buerki-sanitaer.ch



G. Steiner AG

Baunternehmung

4628 Wolfwil

Telefon 062 926 17 44

Telefax 062 926 19 16

- Neubauten
- Um- und Anbauten
- Renovationen
- Umgebungsarbeiten
- Kaminsanierungen
- Tiefbau- und Erdarbeiten

Möbel für kleine Räume sind unsere Spezialität!



Wohnausstellung auf 5 Etagen

Möbel Eichler

Eigene Möbelwerkstätte • Bodenbeläge • Verblände

4628 Wolfwil • Tel. 062 926 16 85 • www.moebel-eichler.ch

TOP
Angebot

- Große Auswahl
- Große Mengen
- Große Leistungen

Fitness für

Körper und Geist

Auf sieben bis zehn Kilometer schätzt FCW-Präsident Mirko Ackermann die Laufleistung eines Schiedsrichters auf Regionalfussballerbene. Da bleibt einer ganz schön fit, wenn er wöchentlich im Einsatz steht. Hinzu kommt die mentale Beanspruchung, die oft grösser ist als die körperliche. Ein Match wird nicht nur aufseiten der Spieler im Kopf entschieden, ebenfalls die Leistung des Schiedsrichters steht und fällt mit der Konzentrationsfähigkeit. «Ein Schiedsrichter bleibt körperlich fit und stärkt seine Persönlichkeit, weil er sich gegen 22 Spieler behaupten muss.» Ein schwieriges Unterfangen, wobei Mirko Schiedsrichter und Spieler nicht als Gegner sieht: «Die Spieler sollten den Schiedsrichter als ihren Kollegen sehen, der den Match leitet, nicht als ihren Feind.»

Bald eineinhalb Jahre nach seinem Einstieg in die Schiedsrichtertätigkeit zieht Mirko eine positive Zwischenbilanz: «Mir macht es Spass, es ist eine gute Sache.» Um es nach oben zu schaffen, habe er zwar etwa zehn Jahre zu spät angefangen, aber das Karrieremachen war auch nicht sein Ziel. Weil der FCW zu wenig Spielleiter stellte und deshalb Abgaben an den Verband leisten musste, wollte er als Präsident mit gutem Beispiel vorangehen und meldete sich für die Ausbildung an. Das Problem ist beim FCW nun nicht mehr akut, zumal mit Mirko, Asmir Memić und Andreas Brüllhardt just die nötige Anzahl Spielleiter gemeldet ist, knapp ist die Personaldecke aber allemal. Sein Beispiel hat im Verein leider noch keine Nachahmer/-innen gefunden, aber Mirko ist guter Dinge, dass bald Neuschiedsrichter aus den eigenen Reihen gefunden werden. «Schön wäre, wenn junge Mitglieder den Schritt wagen würden.» Die Aussichten sind seines Erachtens aus verschiedenen Gründen gut. Nebst der angesprochenen Fitness und Persönlichkeitsschulung winkt auch ein schönes Sackgeld.



Das Spiel selbst ist nicht alles: Vor dem Einsatz muss Mirko an zahlreiche Dinge denken.

Mirko, der pfeifende FCW-Präsident, legt(e) übrigens eine bemerkenswerte Leistungsentwicklung auf den Rasen. Angefangen bei den C- und B-Junioren rückte er rasch in die 5. Liga vor und pfeift aktuell bereits 4.-Liga-Partien. Ausserdem läuft er in der 2. Liga als Assistent die Seitenlinie auf und ab. Die langjährige Erfahrung als Fussballer hilft ihm, umgekehrt fühlt er jetzt besonders mit dem Schiedsrichter, wenn er für die Senioren als Stürmer aufläuft. «Ich war schon immer grundsätzlich fair dem Schiedsrichter gegenüber. Seit ich selber pfeife, bin ich aber hilfsbereiter. Wenn ich weiss, es ist nicht unser Ball, dann sage ich das.

Philipp Kissling



So ein Fussballmatch macht schon mal gute Laune.

Gratis Beratung für:

- Renovationen
- Umbauten
- Neubauten
- Fassadenrenovationen
- Rissanierungen
- Isolationen

Urs Luginbühl **UL** Malergeschäft

Roggenfeldstrasse 1, 4623 Neuendorf
Tel. 062 398 26 61



FURRER
WERBETECHNIK

hier ist Ihre Werbung der Start

www.furrer-werbetechnik.ch



ŠKODA
SIMPLY CLEVER

Garage Gautschi AG
Bützbergstrasse 98, 4900 Langenthal
Tel. 062 919 13 13, www.gautschi.ch



SABAG

Ihr Schweizer Partner für
Innenausbau und Bauprodukte

Wir haben ein Speakerhüsli

Und was für eines!

Dank der Männlichenbahn haben wir seit dem Sommer 2018 ein neues Speakerhüsli. Doch wie konnte es soweit kommen?

Entstanden ist die Idee am Halbfinalabend des Aare-Cups 2014. Damals mussten André Kissling und Präsident Mirko Ackermann ihren Speakerplatz aufgrund eines Gewitters Hals über Kopf wegräumen. Am darauffolgenden Finalabend hatte Mirko die Idee: «Es Gondeli wäre der Hit!» Also nahm Andi das Projekt in Angriff und fragte in Engelberg, Grächen, Lenk, Sörenberg, auf dem Weissenstein und bei der CWA in Olten an, ob jemand eine ausrangierte Gondel für uns hätte. Relativ rasch erhielt Andi Antworten und konnte sich in Engelberg und Grindelwald auf eine Interessentenliste setzen lassen. An beiden Orten waren neue Gondelbahnen geplant. Im Sommer 2015 traf aus Engelberg die Meldung ein, dass das Gondeli abholbereit sei. Der Preis hatte sich gegenüber den ersten Informationen vom Sommer 2014 von 1000 auf 500 Franken halbiert. Und so holten Andi und Mirko das Gondeli bei herrlichem Wetter am Samstag, 29. August 2015, mit Elias Nützi kleinem Lastwagen in Engelberg ab. Der Verlad war kein Problem, und mit der lustigen Fracht machten sie sich auf den Weg nach Hause. Das Gondeli wurde bei Eli abgeladen und fürs Erste deponiert. Ja, und dann verging einige Zeit. Eli und seine Mitarbeitenden tranken ab und zu im Gondeli Bier, aber sonst fristete das Ding ein trübes Dasein auf dem Werkareal bei der MWN im Bännli.

Im Frühling 2017 machte Andi eine Anfrage an Daniel Zihlmann, den Geschäftsführer der Männlichenbahn in Grindelwald. Andi präsentierte unseren FCW im besten Licht und erläuterte unsere Idee einer Speaker-Gondel. Wenige Tage später lud Zihlmann unseren Andi, der ein Ferienhäuschen in Grindelwald besitzt, zu einem Gespräch ein. Ausgerüstet mit den nötigen Informationen und einem Vertragsvorschlag sprach Andi bei der Talstation in Grindelwald vor und unterhielt sich mit Zihlmann über die verschiedensten Sachen. Die Zusammenarbeit war fast schon nebensächlich, denn Daniel Zihlmann sagte zu allen Vorschlägen Ja und freute sich offensichtlich über den nicht alltäglichen Auftritt.

Mit der Umgestaltung der Gondel von der Titlis- zur Männlichengondel in der Schlossgasse bei Andi Kissling zu Hause und der Platzierung am 30. Juni 2018 auf dem Vordach des Clubhauses nahm dieses Projekt ein gelungenes Ende und die hoffentlich langjährige Zusammenarbeit einen Anfang. Neben dem vertraglich ver-



Engelberger Gondeli im Männlichen-Look: André Kissling nimmt den nächsten Skitag in Angriff.

einbarten Batzen erhalten wir jedes Jahr von der Männlichenbahn Gutscheine für Skipässe oder Sommerfahrten.

In diesem Sinne bedankt sich der FC bei Daniel Zihlmann von der Männlichenbahn für die Zusammenarbeit. Ebenfalls ein riesiges Dankeschön geht an:

» Elias Nützi für den Transport und die Lagerung der Gondel, die Montage eines Hebels zur Türöffnung sowie die Platzierung auf dem Vordach.

» André Mäder (Spenglerei, sanitäre Anlagen), der das Material, um das Flachdach abzudichten, gratis zur Verfügung stellte.

» André Kissling, dem Projektleiter. Ohne ihn hätten wir kein solch tolles Speakerhüsli.

Andrea Reinmann



Chef der Männlichenbahn: Daniel Zihlmann.



Aussergewöhnlicher Einsatz: Präsident Mirko Ackermann holt in Engelberg das Gondeli ab.



STÄUSSI · MALERGESCHÄFT

20 JAHRE

Farbe bringt Leben

Peter Stäussi

Schlossgasse 7

4628 Wolfwil

Fon 062 926 01 45

Natel 079 682 09 42

E-Mail staeussi@bluwin.ch

Neubauten | Spritzarbeiten | Isolationen | Renovationen

Kamatech

www.kamatech.ch

Kaufen, warten und reparieren Sie Ihre Saeco- oder Rotelkaffeemaschine bei Ihrem Fachhändler und Spezialisten.

**BESUCHEN SIE UNS IN DER NEUEN
SERVICESTELLE IN WOLFWIL!**

Kamatech GmbH · Vordere Gasse 57 · 4628 Wolfwil
062 530 20 11 · info@kamatech.ch · www.kamatech.ch

Saeco

rotel

Trainer, Telefon!

«Man darf

sich nicht zu wichtig nehmen»



Rolands Favoriten

Verein FC Liverpool.

Spieler Mohamed Salah.

Essen Rösti mit Bratwurst.

Trinken Bier aus Estland.

Musik Blues, Jazz, Soul, Filmmusik – ach, es gibt so viel gute Musik.

Begleitperson im steckengebliebenen Lift Wenn er noch leben würde: Charlie Chaplin.

Seit letztem Sommer besetzt Roland Baumgartner die Da-Juniorentrainerstelle in der Gruppierung Rot-Blau. Der Firmenkundenberater und Erwachsenenbildner ist seit neun Jahren im Trainergeschäft tätig und betreute vor dem Wechsel zu Rot-Blau die D-Junioren der Gäu-Selection. Wir haben Roland zum Interview getroffen.

Roland, wie geht es dir und wie hast du dich in der Gruppierung Wolfwil-Kestenholz eingelebt?

Roland Baumgartner: Sehr gut, danke. Eingelebt habe ich mich gut. Ich habe meinen Wechsel zu Rot-Blau noch nie bereut. Es macht Spass, mit den Jungs und auch den Eltern. Ich habe das Gefühl, gut aufgenommen worden zu sein. Besonders gefallen mir die Struktur und Umgebung, die wir hier haben. Es ist wirklich toll hier, zu trainieren und den Jungs und Mädchen etwas weitergeben zu können.

Weshalb hast du dich für Rot-Blau entschieden? Zuvor hattest du ja Jobs in Kappel und in der Gäu Selection, wo du Jugendliche auf höherem Niveau trainiert hast?

Ich hatte verschiedene Angebote, die in ver-

schiedene Richtungen gingen. Ich habe mich für den Weg entschieden, für den mein Herz schlägt. Die Kinder hier sind in dem Alter, in dem ich ihnen am meisten mitgeben kann. Es ging mir nie darum, Karriere zu machen und Promotion oder noch höhere Mannschaften zu trainieren. Ich mache lieber einen Schritt zurück und helfe hier, etwas aufzubauen. Das macht mir Spass, das liegt mir auch.

Weshalb die Juniorenstufe D?

Mir geht es um die Jugendlichen. In dem Alter lernen sie schnell, sie sind aufmerksam und lassen sich gut motivieren. Ich habe gemerkt, dass ich mit Kindern in dem Alter gut umgehen kann. Ich habe mich auch schon länger mit der Entwicklungspsychologie auseinandergesetzt und verstehe die Jungs und Mädels in dem Alter gut und weiss, dass ich ihnen etwas weitergeben kann – auch wenn ich schon zu der älteren Garde zähle. (lacht)

Was gefällt dir bei Rot-Blau am besten? Kann man etwas verbessern?

Zu verbessern gibt es natürlich immer etwas. Ich setze mich immer damit auseinander, stehe auch in engem Kontakt mit den Juniorenobmännern und kann dort meine Ideen einbringen. Genau das ist ein Punkt, der mir hier sehr gefällt. Als Trainer bekommt man das Gefühl, gehört zu werden und dass man sich für einen interessiert. Es ist eine Zusammenarbeit, in der beide Parteien versuchen, das Beste herauszuholen. Die Gruppierung ist für beide Seiten eine Win-Win-Situation.

Kommen wir zum Vereinsleben an sich zu sprechen. Funktionäre zu finden, ist nie einfach. Viele Vereine bekunden Mühe, neue Leute zu finden, die den Verein tragen. Vor allem junge Leute sehen immer mehr davon ab. Siehst du einen Grund, wieso das so ist? Wie könnte man das Problem lösen?

Das stelle ich selber auch fest, da ich noch in anderen Vereinen tätig bin. Heutzutage ist es in der Gesellschaft oft so, dass man sich für etwas entscheidet und nach zwei Jahren damit wieder aufhört und etwas anders machen will. Eine Verbindlichkeit und Verlässlichkeit über eine längere Zeit ist heute nicht mehr so gefragt. Eine Entwicklung mitzugestalten, braucht aber Zeit, da reichen zwei Jahre nicht aus.

Definitiv! In deinen neun aktiven Trainerjahren, hast du viel Erfahrung sammeln können. Du hast sicher Tipps, die du jungen Trainern mit auf den Weg geben kannst.

Ein Tipp ist sicher, dass du als Trainer immer

schaust, was für Menschen du um dich hast. Jeder Mensch ist anders und hat seine Eigenarten. Damit umgehen zu können und nicht über Sympathie oder Antipathie zu entscheiden, ist extrem wichtig. Ebenfalls, dass man sich als Trainer nicht zu wichtig nimmt. Die Jungs und Mädels sind hier, um Fussballspielen zu lernen, und das soll man ihnen auch weitergeben. Profilieren will ich mich durch den Trainerjob nicht, sonst müsste ich irgendwo im Erwachsenenfussball tätig sein.

Warum trainierst du junge Fussballer und nicht etwa, zum Beispiel, junge Eishockeyspieler?

Mir gefallen einfach vor allem der Mannschaftssport und die Entwicklung des Fussballs selber, wie ich das in den letzten Jahren miterleben durfte. Lustig, dass du Eishockey ansprichst. Als mein Junge noch Hockey spielte, ging ich dort einmal als Trainer aushelfen und merkte, dass es eigentlich keine grosse Rolle spielt, welchen Sport man trainiert. Massgebend ist, dass man junge Sportler trainieren kann und ihnen so etwas auf ihren Weg mitgibt.

Für die Junioren sind ihre Fussballidole omnipräsent. Mir kommt ein Interview von Büne Huber, Sänger von Patent Ochsner, in den Sinn, in dem die Profifussballer gar nicht gut wegkommen. Sie seien keine guten Vorbilder für unsere Jugend.

Im hochbezahlten Profifussball gibt es schon Dinge, die unsere Jungen nicht zum Vorbild nehmen sollten. Was mir jedoch immer Freude bereitet, ist, wenn Spieler ein wichtiges Spiel verlieren und dennoch dem Gegner Respekt zollen. Wenn sie die Fussballer des anderen Teams rühmen und Gesten zeigen, bei denen man merkt, dass der Spass am Spiel vorhanden ist. Wenn es um den Sport geht und nicht ums Ego. Ich denke, aus solchen Bildern können die Junioren viel Positives ziehen.

Hast oder hattest du denn ein Vorbild?

Es sind nicht einzelne Personen, es waren immer Dinge, die ich an anderen Personen beobachtet habe. Ein Beispiel ist Jürgen Klopp, der mit seinem Enthusiasmus immer das Letzte aus seinen Spielern herausquetschen kann. Er steht zu sich und kann seine Spieler immer begeistern. Es gibt aber bei mir nicht nur ein Vorbild, es gibt auch andere Menschen, vor denen ich höchsten Respekt habe, die nicht im Profifussball tätig sind. Es gibt auch im Juniorenfussball in unseren Breitengraden sehr gute Trainer, von denen ich noch vieles lernen kann.

Michael Minder



Junioren A+

Meisterschaft

Rot-Blau – Oensingen	3:1
Rot-Blau – Grenchen b	8:1
Iliria – Rot-Blau	4:1
Trimbach – Rot-Blau	3:0 forfait
Rot-Blau – Solothurn	1:3
Jurasüdfuss – Rot-Blau	2:1
Rot-Blau – Grenchen a	0:7
Subingen – Rot-Blau	1:2
Rot-Blau – Hägendorf	1:5

Solothurner Cup, Vorrunde

Oensingen – Rot-Blau	5:0
----------------------	-----

1. Solothurn	9	7	1	1	(4)	23:14	22
2. Hägendorf	9	6	1	2	(3)	38:11	19
3. Grenchen 15 a	9	5	3	1	(12)	26:15	18
4. Subingen	9	5	2	2	(2)	30:16	17
5. Jurasüdfuss	9	4	1	4	(7)	23:29	13
6. Iliria	9	3	1	5	(6)	26:34	10
7. Rot-Blau	9	3	0	6	(7)	17:27	9
8. Trimbach	9	3	0	6	(11)	17:29	9
9. Oensingen	9	2	1	6	(12)	18:32	7
10. Grenchen 15 b	9	1	2	6	(5)	16:37	5

Der FC Wolfwil und der FC Kestenholz arbeiten intensiv im Juniorenbereich zusammen. Unter dem Gruppierungsnamen «Rot-Blau Wolfwil-Kestenholz» stellen die beiden Vereine aus den jeweiligen Juniorenkadem Teams zusammen, die abwechselnd in Wolfwil und in Kestenholz ihre Trainings und Spiele austragen. Dank dieser Zusammenarbeit ist es möglich, in den jeweiligen Juniorenstufen mehrere Mannschaften zu stellen und diese in den entsprechenden Stärkeklassen anzumelden. So können die Fussballerinnen und Fussballer im richtigen Umfeld gefördert werden. Der Gruppierung angehörig sind die Juniorenstufen D, C und B.

Juniorengruppierung Rot-Blau Wolfwil-Kestenholz

B-Junioren

Nach den Sommerferien wurde das neue Team mit grosser Hoffnung auf eine erfolgreiche Saison gestellt. Wir starteten in der 1. Stärkeklasse und bekundeten zunächst etwas Mühe. Wir hatten gute und schlechte Spiele. Besser lief es uns im Cup. Dort haben wir bisher alle Spiele gewonnen und können nach der Winterpause gegen die Gäu Selection im Halbfinale spielen. Wie schon gesagt, gab es ein paar Probleme in der Mannschaft bei den vielen verlorenen Spielen in der 1. Stärkeklasse. Diese Probleme überwinden wir in den zwei letzten Matches der Saison, die wir 13:1 gegen Wangen bei Olten und 2:0 gegen Deitigen gewannen. Die Saison lief nicht so wie geplant, aber wir werden in der Rückrunde alles geben, um so gut wie möglich abzuschliessen und diesen 7. Platz vergessen zu machen. Die andere Hoffnung ist, dass wir im Cup in den Final einziehen, was keine einfache Aufgabe sein wird. Um gegen die Gäu Selection bestehen zu können, müssen wir unsere beste Leistung abrufen. Um besser in die Rückrunde zu starten als noch in die Vorrunde, werden wir im Winter intensiv trainieren. Solange es das Wetter zulässt, sind wir draussen. Im Anschluss geht es in die Halle, wo das Konditionstraining im Vordergrund stehen wird.

Yannic Moser

Junioren B. 1. Stärkeklasse

Meisterschaft

Gerlafingen – Rot-Blau	4:2
Rot-Blau – Leuzigen	2:2
Thal United – Rot-Blau	5:2
Derendingen Rot-Blau	4:1
Rot-Blau – Trimbach	7:2
Rot-Blau – Härkingen	0:4
Iliria – Rot-Blau	3:2
Rot-Blau – Hägendorf	2:3
Wangen – Rot-Blau	2:12

Solothurner Cup, Vorrunde

Rot-Blau – Härkingen	2:1
----------------------	-----

Achtelfinal

Derendingen – Rot-Blau	5:6
------------------------	-----

Viertelfinal

Deitigen – Rot-Blau	0:2
---------------------	-----

1. Thal United	9	9	0	0	(12)	59:13	27
2. Gerlafingen	9	7	1	1	(19)	31:21	22
3. Derendingen a	9	5	2	2	(13)	49:29	17
4. Iliria	9	5	2	2	(18)	28:24	17
5. Härkingen	9	4	3	2	(8)	31:22	15
6. Leuzigen	9	2	3	4	(5)	24:28	9
7. Rot-Blau	9	2	1	6	(3)	30:29	7
8. Hägendorf	9	2	0	7	(10)	12:44	6
9. Trimbach	9	1	1	7	(9)	28:32	4
10. Wangen b. O.	9	1	1	7	(14)	20:70	4

C-Junioren

Mit einem Kader von 16 Spielern bestritten die Junioren C die Vorrunde. Der Start in die neue Saison glückte dem Team von Trainer Claudio Constantini auf Anhieb. Mit dem gewonnenen Spiel gegen den FC Leuzigen zeigte die Mannschaft, dass sie sich in der 1. Stärkeklasse auf keinen Fall verstecken musste. Die Erfolgswelle der Mannschaft hielt an. Auch vier Spieltage später standen die Rot-Blauen noch immer weit oben in der Tabelle. Der Gedanke an einen Aufstieg in die Promotion war gar nicht mehr so fremd. Zu verdanken war dieser Erfolg vor allem dem Kollektiv. Das Team harmonisierte super miteinander, und jeder legte sich für den anderen ins Zeug. Ungefähr in der Mitte der Vorrunde wendete sich dann jedoch das Blatt gegen Rot-Blau. Die etwas einfacheren Gegner in der Stärkeklasse hatte man schon hinter sich, nun kamen die harten Brocken. Auch gegen die kämpften die C-Junioren hart, ein Punktgewinn gelang in den letzten vier Spielen jedoch nicht mehr. So beendete die Mannschaft eine solide Vorrunde nach hervorragendem Start auf dem 7. Platz. Weiter geht es mit Hallentraining, das jeweils in Kestenholz stattfindet.

Michael Minder

Junioren C. 1. Stärkeklasse

Meisterschaft

Rot-Blau – Leuzigen	2:0
Riedholz – Rot-Blau	1:5
Rot-Blau – Lommiswil	4:1
Italgrenchen – Rot-Blau	1:1
Rot-Blau – Frauen Derendingen SO U16	10:0
Gerlafingen – Rot-Blau	2:1
Olten – Rot-Blau	5:0
Rot-Blau – Winznau	2:7
Rot-Blau – Zuchwil	3:9

Solothurner Cup, Vorrunde

Rot-Blau – Grenchen	6:4
---------------------	-----

Sechzehntelfinal

Rot-Blau – Jurasüdfuss	0:7
------------------------	-----

1. Gerlafingen	9	9	0	0	(1)	46:12	27
2. Winznau	9	7	0	2	(2)	55:14	21
3. Lommiswil	9	7	0	2	(2)	27:12	21
4. Zuchwil	9	6	0	3	(2)	40:20	18
5. Olten	9	5	0	4	(8)	40:28	15
6. Rot-Blau	9	4	1	4	(2)	28:26	13
7. Riedholz	9	2	1	6	(1)	11:46	7
8. Frauen Derendingen SO U16	9	1	1	7	(0)	8:45	4
9. Italgrenchen a	9	1	1	7	(2)	11:25	4
10. Leuzigen	9	0	2	7	(0)	8:46	2

Da-Junioren

Seit dieser Saison trainiere ich die Da-Junioren von Rot-Blau. Nach der aufgrund der Sommerferien kurzen Vorbereitungszeit starteten wir in die neue Saison und bezahlten am Anfang Lehrgeld. Technisch wie läuferisch vermochten wir noch nicht mit unseren Gegnern mitzuhalten. Durch fleissige Trainingsbesuche der Mehrzahl der Spieler, durch die richtige Einstellung während den Trainings und durch viel Motivation und Ermutigung verbesserten wir uns stetig. Wir sammelten viel Erfahrung, auch wenn unser Kader an vereinzelt Meisterschaftsspielen sehr «eng» war; es gab sogar Spiele, die wir ohne Auswechselspieler bestreiten mussten. Doch schon bald gelang uns der erste Sieg, dem weitere folgten. Sogar Mannschaften, welche die Tabelle anführten, mussten sich uns geschlagen geben. Unser Motto «Wir geben nie auf!», waren nicht nur Worte, nein, sondern wir setzten sie in Taten um. Wir lernten aus Siegen und Niederlagen. So wuchs das ganze Team immer näher zusammen, und jeder verstand, dass er ein Teil der ganzen Mannschaft ist und dass er, wenn er sein Bestes gibt, erlebt, was echter Teamgeist bewirken kann. Mit diesen Erfahrungen und Erlebnissen bereiten wir uns auf die Rückrunde vor und wissen bereits heute, dass wir weitere Fortschritte machen werden.

Wir bedanken uns bei Eltern und Fans für die zahlreich geleisteten Fahrdienste sowie die Trainings- und Spielbesuche und hoffen, dass wir diese Unterstützung auch in der Rückrunde erleben dürfen.

Roland Baumgartner, Trainer

Junioren Da. 1. Stärkeklasse

Meisterschaft

Rot-Blau – Solothurn	1:10
Riedholz – Rot-Blau	8:2
Rot-Blau – Zuchwil	4:1
Olten b – Rot-Blau	2:1
Rot-Blau – Thal United	1:5
Halten – Rot-Blau	2:4
Rot-Blau – Gerlafingen	4:3
Olten a – Rot-Blau	2:3
Rot-Blau – Grenchen	3:12
Brühl SO – Rot-Blau	5:5

Solothurner Cup, Sechzehntelfinal

Derendingen – Rot-Blau	5:9
------------------------	-----

Achtelfinal

Riedholz – Rot-Blau	6:3
---------------------	-----

1. Olten a	10	8	0	2	(0)	60:17	24
2. Grenchen 15 b	10	8	0	2	(0)	52:21	24
3. Gerlafingen a	10	8	0	2	(0)	32:15	24
4. Solothurn b	10	6	1	3	(0)	43:37	19
5. Riedholz a	10	5	0	5	(0)	27:24	15
6. Thal United	10	4	1	5	(0)	48:49	13
7. Halten a	10	4	1	5	(0)	20:35	13
8. Rot-Blau	10	4	1	5	(5)	28:50	13
9. Brühl Solothurn	10	3	2	5	(0)	33:30	11
10. Zuchwil a	10	1	0	9	(0)	25:46	3
11. Olten b	10	1	0	9	(0)	11:55	3

Db-Junioren

Die Herbstrunde mit den Db-Junioren verlief ziemlich durchzogen. Wie es die 3. Stärkeklasse so an sich hat, fanden sich hier sowohl deutlich stärkere Mannschaften als auch solche, die in unserer Reichweite lagen. Entsprechend gab es ab und zu eine sogenannte «Klatsche» und kurz darauf wieder spannende und ausgeglichene Spiele (die leider auch nicht immer zu unseren Gunsten ausfielen).

Der Fokus lag in erster Linie darauf, die Buben und Mädchen spielerisch weiterzubringen. Diesem Punkt wurde im Training mit einem klaren Schwerpunkt auf dem Passspiel, ergänzt durch viele kleine Spiele, Rechnung getragen. Weiter musste eine Anpassung des Trainerstabs her: Statt mehrerer einzelner Trainer übernahm ich im Verlauf der Herbstrunde die Verantwortung und wurde durch Assistententrainer unterstützt. So konnte sichergestellt werden, dass eine klare Ansprechperson, welche die Trainings leitet und (bis auf ein, zwei Ausnahmen) immer anwesend und für die Mannschaft da ist. Und schliesslich darf auch die gute Zusammenarbeit mit den Da-Junioren nicht vergessen werden: vor allem während den Ferien trainierten wir oft gemeinsam und halfen uns an den Spielen gegenseitig aus.

Nun stehen wir in der Hallensaison, was mich durchaus freut. Hier kann der Fokus wieder etwas in Richtung der individuellen Technik, ergänzt durch das intensive «Mätschle» im 3:3, verschoben werden. Und natürlich darf auch die eine oder andere Kraft- und Ausdauerinheit mit dem Ziel, für die Frühlingrunde körperlich fit zu sein, nicht vernachlässigt werden.

Marcel Rauber

Junioren Db. 3. Stärkeklasse, Gruppe 1

Meisterschaft

Rot-Blau – Oensingen	4:12
Härkingen – Rot-Blau	7:6
Rot-Blau – Dulliken	4:3
Egerkingen – Rot-Blau	14:4
Rot-Blau – Wangen	3:12
Flumenthal – Rot-Blau	10:1
Rot-Blau – Klus/Balsthal	3:3
Mümliswil – Rot-Blau	6:4

Solothurner Cup, Vorrunde

Fulenbach – Rot-Blau	8:3
----------------------	-----

1. Flumenthal	8	6	1	1	(0)	53:21	19
2. Egerkingen b	8	6	1	1	(0)	60:31	19
3. Oensingen b	8	6	0	2	(0)	51:25	18
4. Wangen b. O.	8	4	1	3	(10)	41:34	13
5. Härkingen b	8	3	0	5	(0)	37:59	9
6. Klus/Balsthal b	8	2	2	4	(0)	29:35	8
7. Mümliswil	8	2	2	4	(0)	31:41	8
8. Dulliken	8	2	0	6	(0)	28:46	6
9. Rot-Blau	8	1	1	6	(0)	29:67	4



Bei den B-Junioren geht es manchmal zu und her, dass Kevin Borer (rechts) die Haare zu Berge stehen.

Pflanzen Outlet

Swissflair | Wolfwil



Günstige Pflanzen
Findest du nicht nur auf
der Wiese, sondern jetzt
auch bei uns!
Komm doch
vorbei!

Swissflair AG
Industrie Bännli 17
4628 Wolfwil

Öffnungszeiten
Donnerstag und Freitag: 14 Uhr bis 18.30 Uhr. Samstag: 10 bis 14 Uhr



Perriard + von Arx AG

Elektroinstallationen

*IHRE GUTE VERBINDUNG
FÜR STROM*

4623 Neuendorf Tel. 062 / 398 52 22



Kinderfussball

Die Junioren E mit ihren zwei Cheftrainern können ja auch nichts für die Fehlleistung des Fotografen, also bringen wir das Bild trotzdem, zumal die Buben an diesem Abend in Fulenbach triumphierten.

E Junioren

Das Problem von letzter Saison bestand weiterhin. Schon wieder wurden wir Trainer durch die sehr unpraktische Grösse des Kaders von 15 Junioren mit Komplikationen konfrontiert. Für ein Team ist das Kader zu gross, da man ja keine Spieler zu Hause lassen will, für zwei Teams jedoch sehr knapp. Also entschieden wir, ähnlich wie in der Saison zuvor, zwei Teams zu bilden. Somit waren wir auf die Mithilfe der Junioren angewiesen, die am Wochenende teilweise zwei Einsätze leisten mussten. Das klappte ohne Probleme, und dafür spreche ich ein grosses Lob aus.

Beide Mannschaften spielten in der Hinrunde in der 3. Stärkeklasse. Das wird sich nach der Winterpause ändern, denn beide Teams dominierten in jedem Spiel und gewannen meist ohne Mühe. Die Mannschaften spielten in einer falschen Stärkeklasse und waren sichtlich unterfordert. Mit dem Aufstieg in eine höhere Spielklasse soll sich das nun ändern.

Im Hallentraining im Winter soll der Fokus vor allem auf Spiel und Spass gesetzt werden, wobei das «Mätschle» einen grossen Bestandteil des Trainings darstellen wird. Auch zwei Hallenturniere werden die E-Junioren in der «Wintersaison» besuchen. Ein Highlight wird das Turnier in Eiken sein, bei dem Mannschaften aus allen Kantonen der Schweiz sowie Deutschland und Österreich wie auch Juniorenmannschaften der Super- und Challenge-League dabei sein werden.

Michael Minder

Die Resultate der E-Junioren

Ea. 3. Stärkeklasse, Gruppe 1

Wolfwil a – Wolfwil b	10:10
Dulliken – Wolfwil	8:8
Wolfwil – Winznau	11:5
Wolfwil – Härkingen	7:2
Klus/Balsthal – Wolfwil	3:9
Wolfwil – Fulenbach	13:2
Hägendorf – Wolfwil	11:8
Wolfwil – Kappel	9:3

Eb. 3. Stärkeklasse, Gruppe 1

Wolfwil a – Wolfwil b	10:10
Wolfwil – Kestenholz	12:4
Wangen – Wolfwil	2:11
Oensingen – Wolfwil	3:14
Wolfwil – Dulliken	14:8
Winznau – Wolfwil	3:15
Wolfwil – Klus/Balsthal	7:3
Fulenbach – Wolfwil	0:15
Wolfwil – Hägendorf	6:0

F Junioren

Mit 15 Kindern starteten die F-Junioren in die Vorrunde der Saison 18/19. Frisch im Training der zweitjüngsten Juniorenstufe dabei waren acht Jungfussballer, die altersbedingt den Sprung von den Piccolo in die nächste Stufe wagten oder neu mit dem Fussball begannen. Neu im Trainerstab dabei ist Jannik Leber, der mit seinem Vater Michael Leber das perfekte Vater-Sohn-Trainerteam bildet. Wie schon seit längerer Zeit sind natürlich auch Rolf und Dominik Ackermann fester Bestandteil der vierköpfigen Truppe.

Fünf Turniere bestritten die Jungwölfe. Dabei standen, wie es bei den F-Junioren auch sein soll, Spiel und Spass im Mittelpunkt. Dieser Aspekt wird natürlich auch im Training ge-

fördert. Highlight jedes Trainings ist der Match am Schluss, in dem die Junioren das Gelernte im Spiel umsetzen können und sich richtig auspowern dürfen. Das Training der F-Junioren findet jeden Donnerstag von 17.30 bis 19 Uhr statt; seit 8. November wird überwintert und in der Halle trainiert. Ein Highlight ist schon in Sicht: Am 19. Januar spielt der FCW am Hallenturnier in Balsthal. Michael Minder

G-Junioren

Die Piccolo haben nach den Sommerferien eine abwechslungsreiche Saisonhälfte gestartet. Neben dem wöchentlichen Training, in dem mit viel Einsatz die Grundkenntnisse des Fussballspiels geübt wurden, nahmen die G-Junioren an zwei Spielfesten teil. Am 8. September in Kestenholz und in der darauffolgenden Woche in Welschenrohr. Neben dem Tschutte waren auch Geschicklichkeit, Schnelligkeit, Kraft, Ausdauer und Beweglichkeit gefordert um die anspruchsvollen Parcours zu absolvieren. Beim intensiven Match konnte das Gelernte jeweils auf dem Spielfeld umgesetzt werden, und manchem Team wurde gezeigt, dass die Woufeler ambitionierte Fussballer sind. Am Ende des Spielfests gab es die wohlverdiente Stärkung aus der Küche. Mit der sehr guten Stimmung im Team absolvieren wir nun die Hallensaison. Jederzeit sind neue Piccolo sehr willkommen beim Training in der Mehrzweckhalle, immer donnerstags, 16.45 bis 17.45 Uhr. Einfach vorbeikommen und mitspielen!

Oliver Junker

architektur
bauleitungen
bauberatungen

tel. 062 293 46 59
www.lwp.ch



baslerstr. 42 4632 trimbach
chilchweg 26 4623 neuendorf

Von der Rhein-Quelle

Die zweite Abreise in unser Velo-Abenteuer erfolgte am 15. August, nur knapp zwei Monate nach meinem Unfall in Polen. Zum Glück heilten die Knochen rasch zusammen, und die Verletzungen waren keine Beeinträchtigung. Das neue Ziel war, dem Rhein von der Quelle bis zur Mündung zu folgen und in Rotterdam ein Frachtschiff, das uns nach Nordamerika bringt, zu finden. Nach knapp vier Wochen Fahrt durch die Schweiz, Frankreich, Deutschland und Holland erreichten wir Hoek van Holland.

Der Rhein verwandelte sich entlang dieser 1300 km vom kleinen Bach in den Alpen zum grossen Strom, die Umgebung wurde stetig flacher, die Leute blieben aber immer neugierig, wenn sie uns auf den gepackten Velos sahen. Leider mussten wir feststellen, dass Kapitäne nicht einfach in gewöhnlichen Hafenspelunken auf Passagiere warten, und für die Überfahrt zu arbeiten, ist versicherungstechnisch auch nicht möglich. Die romantischen Seefahrerjahre sind, wie es scheint, vorüber. Das Internet half uns schliesslich weiter, wir fanden eine Agentur und konnten eine Kabine auf der Atlantic Sun buchen. Am 26. September durften wir in Antwerpen die Reise über den grossen Teich antreten. Die Hafenarbeiter staunten nicht schlecht, als wir mit den Velos vorfuhren und erklärten, dass wir auf ein Frachtschiff wollten. Nach kurzer Rückfrage erhielten wir gar eine Eskorte, die uns zum richtigen Pier brachte.

Wir wussten ungefähr, was uns erwarten würde, aber wenn man dann tatsächlich vor so einem Koloss steht, kommt man sich sehr klein vor. 1300 Fahrzeuge, darunter nicht nur Autos, sondern auch Züge, Bagger, Panzer, zwei Velos und bis zu 4800 Container finden darauf Platz.

Nach zwei Tagen auf dem Meer legten wir zu unserer Überraschung und unserem Vergnügen einen Stopp in Liverpool ein. Den Landgang nutzten wir, um das Beatles-Museum zu besuchen und die englische Pub-Atmosphäre zu geniessen. Gemeinsam mit den 23

ins Weisse Haus

Crewmitgliedern und acht weiteren Passagieren waren wir dann sieben volle Tage auf hoher See und genossen es, weder erreichbar zu sein noch eine Aufgabe zu haben – auf einer Frachtschiffreise kann man abschalten.

Am 7. Oktober legten wir in Halifax, Nova Scotia, Kanada, an und nach kurzem Palaver mit den Grenzbeamten spürten wir wieder festes Land unter den Füssen bzw. Rädern. Bei Schweizer Bekannten durften wir die ersten beiden Nächte verbringen und wurden auch gleich zum leckeren Thanksgiving-Truthahn eingeladen. Der Indian Summer lockte uns zuerst in den Norden. Cape Breton Island ist berühmt für sein Farbenspektakel, aber leider spielte das Wetter nicht immer mit, und es war trotz einigen schönen Tagen eine eher feuchte und auch kühle Angelegenheit.

Danach ging es quer über die Halbinsel zum Hafen von Digby, wo wir eine Fähre nahmen, die uns aufs Festland brachte. Da wir bereits ein erstes Mal in einen Schneesturm gerieten, entschieden wir uns, mit einem Bus ein paar Hundert Kilometer in den Süden nach Portland, Maine, zu fahren. Seither fuhren wir der Küste entlang durch Städte wie Boston, New York oder Philadelphia, durchradelten zehn verschiedene Bundesstaaten und erreichten Washington D.C. Unser erster Monat in den USA hinterliess viele Eindrücke. Wir durften uns über die grosse Gastfreundschaft und Hilfsbereitschaft der Amerikaner freuen. Die schiere Grösse der Distanzen, Städte und Wolkenkratzer beeindruckte uns genauso, wie uns der Verkehr manchmal erschreckte. Und die Konsum- und Wegwerfgesellschaft, die hier gelebt wird, rief Besorgnis hervor und hinterliess das ungute Gefühl, dass jeglicher Umweltschutz in der Schweiz ein laues Lüftchen im Wind ist.

Nun wollen wir an die Wärme und fahren immer weiter in den Süden, bis wird dann hoffentlich in Florida plötzlich nicht mehr weiterkönnen. Ob wir wie Forrest Gump einfach drehen und zum nächsten Ozean radeln oder doch mit einem Schiff in die Karibik fahren, haben wir noch nicht entschieden.

Dominik Kissling



So kanns gehen: Lö beim Plattenflicken.

Auf dem Gepäckträger von LindaLö mit regelmässigem Update der Reise:
<https://trackmytour.com/274WC>



«Was man nicht sieht, ist, wie unglaublich schnell ich hochgelaufen bin.» Auf den berühmten «Rockysteps» beim Museum of Art in Philadelphia.



Ein Woufeler am Times Square, New York City.



Lö und Linda beim Leuchtturm von Peggy's Cove, der hierzulande 1998 durch den Absturz des Swisair-Flugs SR 111 traurige Berühmtheit erlangte.



Auf der Fahrt von der Alten in die Neue Welt mit der «Atlantic Sun»: Halt im Hafen von Liverpool.



Hauptstrasse 35 – 4628 Wolfwil

Telefon 062 926 01 00

Mail info@zuraltenpostwolfwil.ch

Web www.zuraltenpostwolfwil.ch

BAUEN SIE AUF PARTNERSCHAFT



SEIT 1929

Hoch- und Tiefbau – Leitungsbau – Umgebungsarbeiten
4624 Härkingen – Telefon 062 398 14 53
www.studer-bautechnik.ch



Gemeinsam treffen wir das Tor!

Hopp FC Wolfwil

Egal, ob Sieg, Niederlage oder Unentschieden. Wir feuern an.
Als Ihr lokaler Finanzpartner engagieren wir uns für den Fussball in unserer Region. Aus diesem Grund unterstützen wir den Fussballclub Wolfwil.

Raiffeisenbank Aare-Langete
Hauptstrasse 28
4628 Wolfwil
Telefon 062 917 11 00
raiffeisen.ch/aare-langete

RAIFFEISEN
Wir machen den Weg frei